

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 46 (1971)
Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

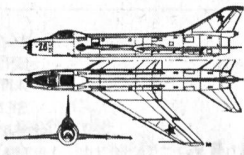
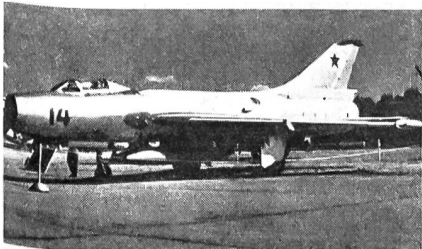
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

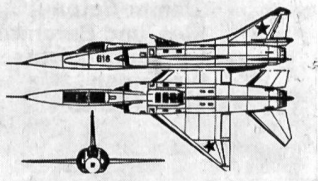
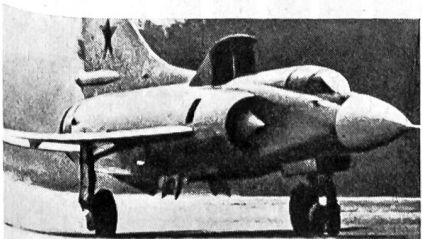


Schweres Kurzstart-Jagdflugzeug Mikojan (Sowjetunion)

Diese Mikojan-Konstruktion ist ein Allwettermehrzweckjäger, der für Abfang-, Tiefangriffs- und Aufklärungsaufgaben eingesetzt werden kann. Mit einer Start- und Landestrecke von 180 bis 200 m ist das Flugzeug unabhängig von ausgebauten Startbahnen.

Taktisch-technische Daten:	
Spannweite	9,95 m
Länge	20,20 m
Höhe	5,15 m
Höchstgeschwindigkeit	2 950 km/h
Gipfelhöhe	29 900 m
Bewaffnung:	Luft-Luft-Lenkraketen oder Luft-Boden-Raketen und Bomben
Besatzung:	1 Mann

A. P.



Suchoj SU-7 (Sowjetunion)

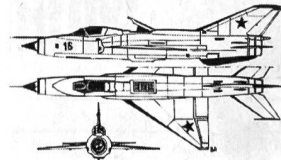
Die SU-7 ist ein Allwetterjagdbomber der Frontfliegerkräfte, der jedoch auch als Mehrzweckjagdflugzeug eingesetzt werden kann. Durch die Verwendung von Starthilfsraketen werden gute Kurzstart-Eigenschaften erreicht. Das Flugzeug wird in grosser Zahl nicht nur bei den Luftstreitkräften der Sowjetunion, sondern auch bei der Luftwaffe der CSSR und Polens eingesetzt.

Taktisch-technische Daten:	
Spannweite	9,80 m
Länge	16,80 m
Höhe	4,90 m
Höchstgeschwindigkeit	2 235 km/h
Gipfelhöhe	20 000 m

Bewaffnung: Zwei 30-mm-Kanonen, verschiedene Lenk Waffenkombinationen und Bomben

Besatzung: 1 Mann

A. P.



Leichtes Kurzstart-Jagdflugzeug Mikojan (Sowjetunion)

Dieses einsitzige Allwetterjagdflugzeug mit Zusatzhubtriebwerken wurde auf der Basis der letzten Mig-21-Version entwickelt. Mit diesem Deltajäger für Kurzstart und Kurzlandung wurde den sowjetischen Heeresfliegerkräften ein neues Kampfmittel gegeben.

Taktisch-technische Daten:

Spannweite	7,65 m
Länge	15,85 m
Höhe	4,65 m
Höchstgeschwindigkeit	2 450 km/h
Bewaffnung:	Luft-Luft-Lenkraketen, Luft-Boden-Raketen, Abwurfaffen
Besatzung:	1 Mann

A. P.

Literatur

Karl Ruff

Gebirgsjäger zwischen Kreta und Murmansk

Stocker-Verlag, Graz/Stuttgart, 1970

Das vorliegende Erinnerungsbuch an die 6. Deutsche Gebirgsdivision im Zweiten Weltkrieg ist erfüllt vom Gedanken der Kameradschaft, der über die Grenzen hinaus wirksam war. Die mit zahlreichen guten Bildern ausgestattete Schilderung zeigt das bewegte Schicksal dieser Gebirgsdivision von ihrer Aufstellung im Juni 1940 bis zum Kriegsende in Finnland. Der Bericht führt vom Einsatz an der Kanalküste quer durch die Alpenländer, durch Rumänien und Bulgarien, wo die Division an der Metaxaslinie ihre erste Bewährung im Gefecht bestand. Dem Durchbruch folgten der Kampf mit den Briten an den Thermopylen und die Eroberung des Olymp. Harte Kämpfe hatte die Division später im hohen Norden zu bestehen, wo zum Kampf gegen den Gegner das Überleben im arktischen Winter hinzukam.

Das Stützpunktsystem, das hier die «Front» ablöste, das Leben in den Schneehöhlen, die lange Winternacht, welche die Soldaten seelisch zermürbte, die unendliche Einsamkeit der Landschaft und der Kampf gegen einen harten und zähen Gegner — alle diese Erschwerungen werden in dem Buch eindrücklich geschildert und in die grossen historischen Zusammenhänge hineingestellt. Ein ehrliches, sauberes Soldatenbuch.

Kurz

Karl Hnilicka

Das Ende auf dem Balkan 1944/45

Die militärische Räumung Jugoslawiens durch die deutsche Wehrmacht

404 Seiten mit Bildern und Kartenskizzen. Musterschmidt-Verlag, Göttingen, Zürich, Frankfurt, 1970. Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Band 13.

Der Münchner Historiker schildert auf Grund grösstenteils unpublizierten Aktenmaterials aus deutschen und teilweise aus jugoslawischen Archiven das dramatische Ringen zwischen den deutschen Südosttruppen und den Partisanen Griechenlands, Albanien und vor allem Jugoslawiens. Eingehend werden auch die Kampfhandlungen der sowjetischen 3. Ukrainischen Front auf dem Balkan dargestellt. Besonders detailliert wird die «Anabasis» der deutschen Truppen (Heeresgruppe E) von der Ägäis bis zu den österreichischen Alpen behandelt.

Die Rückzugskämpfe der deutschen Wehrmacht durch Griechenland, Mazedonien, Albanien, Serbien, Bosnien und die Herzegowina, durch Kroatien und Slowenien waren ein Ringen ohne Anfang und ohne Ende, ein Kämpfen ohne Fronten, ein Fechten wider alle Regeln moderner Kriegskunst. Auf und über dem Meer herrschten Amerikaner und Engländer von Monat zu Monat unumschränkter, bald auch im Luftraum über dem gesamten Festland, und zwangen die Deutschen, bei Nacht, Nebel und Sturm zu fliegen. Und dann — Ende August, Anfang September 1944 — begann die grosse «Absetzbewegung» im Südosten. Die deutschen Truppen traten den Rückzug an. Auf einer einzigen Strasse, die über hohe Pässe führte, zogen die Trecks und Marschgruppen in beschleunigtem Tempo nach Norden. Rund 2000 km mussten von den deutschen Truppen innerhalb von neun Monaten bewältigt werden.

Das Buch ist ohne Ressentiments geschrieben worden und ist jedem zu empfehlen, der Interesse für den Balkan bekundet.

P. G.

Adressänderungen und Nummern-Nachbestellungen bitte ausnahmslos richten an:

Buchdruckerei Stäfa AG, 8712 Stäfa